

Kurzer Lebenslauf von Dom Ignace Gillet

Jacques Gillet wurde am 8. Mai 1901 in Saint-Quentin (Aisne) geboren und trat am 18. Oktober 1920 in die Abtei Notre-Dame des Dombes (Frankreich) ein. Am darauffolgenden 8. Dezember eingekleidet, legte er am 2. Juli 1926 die Zeitliche Profeß und am 7. Juni 1929 die Feierliche Profeß ab.

Zum Priester geweiht am 24. August 1929, sollte er an der Universität Gregoriana in Rom von 1931 bis 1933 seine theologischen Studien fortsetzen. Bald nach seiner Rückkehr aus Rom 1933 wurde er zum Prior und Novizenmeister in Les Dombes ernannt.

Zum Kriegsdienst eingezogen im Jahr 1939, mußte er schließlich fünf Jahre in deutscher Kriegsgefangenschaft zubringen. Nach seiner Rückkehr aus Deutschland wurde er bald wieder in seine alten Aufgabenbereiche eingesetzt, bis seine Mitbrüder ihn am 8. Januar 1953 zum Abt von N.-D. des Dombes wählten. Der Bischof von Belley, Mgr. Maisonobe, spendete ihm die Abtsbenediktion in der Abteikirche von Les Dombes am 25. März 1953.

Schon 1956, am 17. August, wählten ihn die Mönche von Aiguebelle zu ihrem Abt. Acht Jahre später, am 16. Januar 1964, sollte er nach dem plötzlichen Tod von Dom Gabriel Sortais schließlich zum Generalabt des OCSO gewählt werden.

Nachdem er zehn Jahre dieses verantwortungsvolle Amt innehatte, bat er die Mitglieder des Generalkapitels darum, von seinen Aufgaben entbunden zu werden, was sie am 6. Mai 1974 auch akzeptierten. Dom Ignace kehrte daraufhin am 24. Mai 1974 in die Abtei N.-D. des Dombes zurück und nahm wieder am geregelten Konventsleben teil. Er arbeitete nunmehr im Verwaltungsapparat der « Musculine » von Les Dombes.

Schon seit einigen Jahren verschlechterte sich seine Gesundheit zunehmend. Mit starken Augen- und Gehproblemen belastet, war er geistig jedoch bis zum Ende frisch und aufmerksam und bildete sich unermüdlich theologisch weiter. Seine Vorliebe galt der Heiligen Schrift, die er gerne vertiefend im hebräischen und griechischen Urtext las.

Im Juli 1997 verschlechterte sich sein Allgemeinzustand weiter und die kleine und alternde Gemeinschaft von Les Dombes konnte seine Pflege nur schwer sicherstellen. Daraufhin beschloss der Arzt, Dom Ignace in ein nur 7 km entferntes Pflegeheim in Villars-les-Dombes einzuweisen.

In den beiden letzten Wochen, ab dem 25. November 1997, hatte sich die Gemeinschaft von Acey, die über eine Pflegestation verfügt, in brüderlicher Weise

bereiterklärt, Dom Ignace zu sich zu nehmen. So konnte er in seiner geliebten klösterlichen Umgebung die letzten Tage seines irdischen Lebens verbringen.

In Acey ist er friedlich heimgegangen am 4. Dezember 1997 um 19.45 Uhr. Das Requiem mit anschließender Beisetzung fand am Samstag, dem 6. Dezember 1997 in der Abtei N.-D. des Dombes statt.

(Abbaye Notre-Dame des Dombes, 1997)